

Erwachsene Ponyreiter – ein neuer Trend?!

Auf den Turnieren und Wettbewerben merkt man es verstärkt, wenn am Ende einer Prüfung noch viele Ponys an den Start gehen. Dabei sind es mittlerweile zahlreiche Ponys, die nicht von Kindern, sondern von erwachsenen Frauen geritten werden. Dass Ponyrassen wie Isländer, Haflinger und Co. von Erwachsenen geritten werden, ist ja lange bekannt. Nun setzt sich aber dieser Trend auch bei den Reitponys durch – und zwar auch im Turniersport.

Text: Corinna Engelke

Dass Isländer, Haflinger und Co. von Erwachsenen geritten werden, ist längst kein neuer Trend mehr, denn Liebhaber dieser Rassen bzw. Reinzuchtponys schätzen diese Ponys für ihre jeweilige Eignung und Disziplin. Im Turniersport dagegen ist ab dem 16. Lebensjahr für Jugendliche die Ponyzeit zu Ende. Dann nämlich dürfen sie keine Ponyprüfungen mehr reiten und spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgt der Übergang zum Großpferd.

„Haben Sie den Sprung aufs Großpferd nicht geschafft?“ Diesen oder auch ähnliche Sprüche kennen erwachsene Ponyreiter zur Genüge. Dennoch geht ein ganz klarer Trend dahin, dass sich erwachsene Reiter gezielt Ponys aussuchen und damit sogar erfolgreich Turniere bis zur höchsten Klasse bestreiten. Aber was steckt dahinter? Warum werden die Kleinen bei den Großen immer beliebter?

Volker Hofmeister, Zucht-
leiter des Verbandes der
Pony- und Kleinpferde-
züchter Hannover



Auch die Großen haben Spaß an den Kleinen: Kathrin Harms-Hirche mit Benny Blue



e.V., sieht den Trend darin, dass sich junge Frauen nach der „Reitpause“ ein Pony und kein Großpferd anschaffen, um das Pony für die eigenen Kinder auszubilden oder es später gemeinsam zu nutzen. „Die Anzahl erwachsener Ponyreiter auf Deutschen Reitponys ist seit den letzten zehn bis 15 Jahren gestiegen, aber nicht auffallend. Allerdings ist die Entwicklung der Nutzung von Ponys aller Art (Haflinger, Norweger, Isländer, Shetlandponys zum Fahren) in dem genannten Zeitraum wesentlich stärker gestiegen“, fügt Volker Hofmeister hinzu.

Annette von Hartmann ist bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zuständig im Bereich Breitensport. Sie schließt sich Volker Hofmeister in seiner Aussage an, dass zuneh-

mend mehr Erwachsene mit Ponys aller Art im Wettbewerbs- und Breitensportbereich starten. „Auf dem jährlich stattfindenden bundesweiten Championat des Freizeitpferdes in Verden sind etwa 90 % der Ponyreiter Erwachsene“, sagt sie. Annette von Hartmann vermutet, dass mit den zunehmenden WBO-Angeboten im Breitensportbereich einfach die Akzeptanz der vielen Freizeitreiter gestiegen ist, die ein Pony reiten und somit auf diversen Wettbewerben damit starten.

Kleine Erwachsene

Isabell Heyden (47) aus Petershagen hat schon immer Ponys geritten und teilweise sogar bis zur Dressur-Klasse M vorgestellt. Sie begründet es damit, dass sie aufgrund ih-

Es muss passen: Auch Ponys sind in verschiedenen Größen vorhanden, wenn der Erwachsene jedoch selbst zu groß ist, sollte er auf ein Großpferd umsteigen

Saskia Rebecca Weiß (unten) mit Bright Daylight (Fuchs) und Golden Ninive (Falbe)



Foto: Engelke

Die Ponymaße

1,48 Meter lautet das Limit für Ponys, die in reinen Ponyprüfungen eingesetzt werden sollen. Mit Eisen werden 1,49 Meter akzeptiert. International gilt eine Toleranzgrenze bis 1,51 Meter mit Eisen. Ein Pony, das bei der Erstmessung größer als 1,42 Metern ist, muss bis zu seinem siebten Lebensjahr jährlich nachgemessen werden. Bei den sogenannten XXL-Ponys handelt es sich um Ponys im Bereich zwischen 1,48 und 1,60 Metern.

Die folgenden Ponygrößen werden unterschieden:

K-Ponys: bis 127 Zentimeter Stockmaß

M-Ponys: 128 bis 137 Zentimeter Stockmaß

G-Ponys: 138 bis 148 Zentimeter Stockmaß

Maßgeblich ist die Angabe im Pferdepaß.



Immer wieder ein Highlight: Der Ü16-Cup findet großen Anklang

Beim Bundeschampionat werden die jungen Ponys von Erwachsenen vorgestellt: Cosmo Royale unter Danica Duen (unten)

Prime Prosperity und Corinna Engelke (rechte Seite, links)

Gruppenfoto vom bundesweiten Verein Pony Power 18+ (rechte Seite, rechts)

rer eigenen Körpergröße von knapp 160 cm einfach besser auf ein Pony passt. Dennoch muss auch sie sich immer rechtfertigen bei dem Spruch „Erwachsene gehören auf Pferde!“. „Unsere Bewegungsabläufe sind einfach kompatibler als bei einem Großpferd“, antwortet sie dann.

Frederik Vekens betreibt gemeinsam mit seiner Frau Jil Mielezko-Vekens einen Dressurstall mit Ponyaufzucht in Paderborn. Von den letzten zehn Verkaufspونys wurden nach seinen Angaben sieben Ponys an erwachsene Frauen verkauft. Der Stall Mielezko-Vekens verkauft vorwiegend junge Ponys

im Alter von drei bis fünf Jahren. Aus Sicht von Frederik Vekens sind die Ponys in dem Alter noch zu jung, um von einem Kind ausgebildet zu werden. Die Tendenz geht jedoch deutlich zu sogenannten XXL-Ponys (Ponys mit einem Stockmaß von über 148 cm), gerne mit Sonderfarben wie Falben oder Palominos. Vekens fasst zusammen: „Frauen, die vom Großpferd zum Pony wechseln, lieben die unkomplizierte Art der Ponys, einen deutlich geringeren Krafteinsatz in der Arbeit und die meisten Ponys geben ihnen einfach die gesuchte Sicherheit – gerade in etwas brenzlichen Situationen auf dem Turnier oder bei vermeintlicher Gefahr im Gelände. Diese Ponys bringen Spitzenleistung und haben dennoch einen ‚coolen‘ Charakter.“

Verena Prior von der Ponyforum GmbH berichtet: „Unsere erwachsenen Käufer/-innen haben schlichtweg keine Lust mehr, sich in ihrer Freizeit mit einem 1,70-m-Warmblut zu stressen – Reitponys sind deutlich handlicher und wurden vor allem schon immer auf Rittigkeit und Charakterstärke gezogen.“

Der Markt für Ponys, gerade auch auf Nachfrageseite der erwachsenen Ponyreiter, verändert sich. Besonders die größeren Ponys werden immer beliebter, da ein Pony, das im Ponymaß bleibt, keine Vorteile für den erwachsenen Ponyreiter mehr bringt. Reine Ponyprüfungen für Erwachsene zu reiten ist in Deutschland selten möglich. In den Prüfungen gegen Großpferde spielt es keine Rolle, ob das Pony noch im Maß ist oder nicht. Verena Prior ist sich sicher, dass mit den XXL-Ponys eine Marktlücke geöffnet wurde. In den USA seien die Ponys im



Foto: Equitars/Gromping



XXL-Format beispielsweise sehr beliebt, weiß Frederik Vekens aus Erfahrung. Prior erklärt: „Leider befinden wir uns in einer absoluten Angebotsverknappung, für die neue Käufergruppe der Erwachsenen ist gar nicht mitgezüchtet worden. Der Markt fordert momentan übergroße Ponys, diese waren allerdings jahrelang verpönt und sobald ein Pony aus dem Ponymaß wuchs, fiel sein Wert um ein Vielfaches. Heute ist die XL-Größe tatsächlich verkaufsfördernd.“

Katrin Harms-Hirthe ist seit 20 Jahren im Ponysport unterwegs. Sie sagt: „Ich habe mich für Ponys entschieden, weil sie viel mehr zu einem stehen und für einen kämpfen. Mit meinem selbstgezogenen 11-jährigen ‚once in a lifetime-Pony‘ Benny Blue habe ich von Geburt bis heute alles erreicht, was man sich nur vorstellen kann.“ Der knapp 140 cm große Benny Blue machte einen Durchmarsch durch alle Dressurklassen. Er war Dritter bei den Herforder Kreismeisterschaften gegen Großpferde und hat zahlreiche Platzierungen in der Klasse M. Seit zwei Jahren wird er auch in S-Dressuren vorgestellt. Unter dem Motto „man muss nicht groß sein, um groß zu sein“ sind die beiden nun auch auf den großen Messen wie zum Beispiel bei dem Katina-Showcup auf der Equitana in Essen unterwegs, um weiterhin eine Lanze für den Ponysport für Erwachsene zu brechen. Bennys Mama „Lady Blue Eyes“ (23) hat Katrin seit sie drei Jahre ist. Sie ging mit ihr auch bis M-Dressur, ihr zehnjähriger Ponyhengst „Black Jack“ ist auf dem Weg zur M-Dressur. Saskia Rebecca Weiß (40) aus Northeim ist aktuell Vizekreismeisterin

der Leistungsklasse 4. Mit ihrer zwölfjährigen Reitponystute „Bright Daylight“ ist sie erfolgreich bis M“-Dressur unterwegs. Beide konnten sich 2016 beim Braunschweiger Amateur-Dressurchampionat an zweiter Stelle gegen Großpferde platzieren. Drei weitere Reitponys, teils selbstgezüchtet, stehen bei ihr im Stall und wurden alle von ihr selbst ausgebildet. Saskia Rebecca Weiß ist die Nichte einer renommierten Hannoveranerzüchterin. „Eigentlich hätte ich die besten Voraussetzungen, um Großpferde zu reiten, aber mich hat es immer zu den Ponys gezogen“, erzählt Saskia Rebecca. Sie lacht: „Ich bin selbst nicht die Größte und Ponys haben eine ganz besondere Art und punkten mit ihrer Nervenstärke.“ Besonders stolz ist sie darauf, im vergangenen Jahr beim Reitponychampionat in der Reiterstadt Verden mit dem selbstgezogenen „Silent Wings SR“ den fünften Platz belegt zu haben.

Verena Prior ist sich sicher: „Die Akzeptanz auf Turnieren steigt auch stetig – erwachsene Reiter auf Ponys sind keine Seltenheit mehr. Der Ponyforum Ü16-Cup geht dieses Jahr in die vierte Runde und wird gut angenommen! Das Finale in Alsfeld zu erreichen, ist für viele Reiter zum Jahresziel geworden.“

Ü16-Cup für erwachsene Ponyreiter

Seit 2014 gibt es den Ü16-Cup als Turnierserie für erwachsene Ponyreiter. Er wird durch die Ponyforum GmbH organisiert. Daran teilnehmen dürfen alle Reiter, die älter als 16 Jahre sind und mit einem Pony auf Turnieren innerhalb Deutschlands starten. Die Reiter können sich mit ihren Ponys

entweder in der A/L-Serie oder in der L/M-Serie anmelden. Die FN meldet jeweils die Platzierungen an die Ponyforum GmbH. Entsprechend der jeweiligen Serie werden Punkte pro Platzierung verteilt. Die zehn besten Platzierungen eines Paares werden am Ende der Saison aufgerechnet. Gewertet werden lediglich Dressurprüfungen. Im Oktober findet dann das Finale der besten Paare beider Serien statt. Beim Ü16-Cup sind alle Ponys willkommen, rassen- und größenunabhängig.

Pony Power 18+

Das Team von Pony Power 18+, ein Zusammenschluss erwachsener Ponyreiter, ist noch in der Entstehungsphase, hat aber schon ganz konkrete Ideen und ist mittlerweile ein eingetragener Verein. Das Team von Pony Power 18+ hat das Ziel, ein deutschlandweites Netzwerk zu schaffen, um den Austausch zwischen erwachsenen Ponyreitern zu erleichtern. Mit Hilfe von Social Media (facebook, Instagram etc.) möchte das Team von Pony Power 18+ erwachsene Ponyreiter miteinander vernetzen. Auch deutschlandweite Stammtische und Stände auf internationalen Pferdemeßen sind Teil der Idee. Mitglieder des entstandenen Vereins sollen ebenfalls von Sonderaktionen, Lehrgängen und gemeinsamen Aktivitäten profitieren. Ein erster Auftritt fand bereits im Dezember 2017 auf der Pferd & Jagd in Hannover statt. Auf der Horsa vom 23. bis 25.3.2018 in Bad Salzuflen (NRW) wird Pony Power 18+ ebenfalls mit einem Stand (M 11) vertreten sein.